

Notizen ~ Runder Tisch Inklusion im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Sitzung AG Barrierefreiheit und Teilhabe / Kultur

Notizen

Freitag, 06. April 2018

16:00 – 18:00 Uhr

GIB

Prinz-Albrecht-Ring 63, 30657 Hannover

Teilnehmer/innen: W. Butz (Bzrat), M. Brethauer, E. Finkenburg, J. Hautmann – Lange, K. Hedrich (Bzrat), S. Kopper, B. Künz (vkmb – H), A. Luttermann (GIB), K. Müller - Wrasmann (SoVD), U. Oestmann, K. Pendzialek, B. Schwabe, T. Wernstedt

Entschuldigt: H. Beermann (Arzt), J. Blume (GIB), H. Grunenberg (Bezirksbürgermeister), W. Kohnen

Moderation und Notizen: K. Hedrich

1. **Begrüßung und Eröffnung:** K. Hedrich begrüßte die Teilnehmer_innen und entschuldigt die Fehlenden, die sich vorab abgemeldet hatten.
2. **a. Bericht von der Weiterarbeit am Thema „Barrierefreie Arzt- und Therapiepraxen und Apotheken“**

K. Müller – Wrasmann trug vor.

a 1. Leider konnten die verabredeten Termine mit der Krankenkasse nicht stattfinden.
a 2. Es hat ein Gespräch mit Herrn Bodemann (Baudezernent) und Herrn Bode am 11.12.2017 bzgl. Barrierefreiheit innerhalb von Gebäuden und dem Einfluss der Bauverwaltung auf Planung und Umsetzung stattgefunden. Der Dezernent stellte die Zusammenhänge dar zwischen Bundesbaugesetz, Landesbauordnung und der Umsetzung in der LHH dar. In H ist die Behindertenbeauftragte der Stadt Frau Hammann am Genehmigungsverfahren beteiligt.
Herr Bodemann zeigte sich offen für weitere Gespräche.
Leitfaden der LHH für barrierefreies Bauen:
http://www.einfach-teilhaben.de/SharedDocs/Downloads/DE/StdS/Bauen_Wohnen/Hannover_barrierefreies_bauen.pdf?__blob=publicationFile

b. Nächste Schritte
zu a 1.: **Klaus Müller-Wrasmann** kümmert sich erneut um die Verabredung eines Treffens mit den Krankenkassen. **Thela Wernstedt** bietet ihre Beteiligung daran an.
Es geht darum, eine positive Stimmung für eine umfassende Barrierefreiheit weiter aufzubauen und den Nutzen für die Gesamtgesellschaft zu verdeutlichen.
Dabei geht es auch um den Innenausbau der Praxen (z.B. höhenverstellbare Liegen, Hinweisschilder, akustische Leitung im Fahrstuhl).
Mit den Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen muss über die Abrechnungsmodalitäten gesprochen werden: Behinderte benötigen mehr Zeit, ärztliche Leistungen für sie müssen deshalb anders abrechenbar sein.

Zu a 2.: Inwieweit wird die Behindertenbeauftragte bei Einzelbaumaßnahmen angehört?
Überwachungsvorschriften? Haftung bei Nichtrealisierung der Anforderungen?
Gibt es bindende anzuwendende Normen?
Welche Erfahrungen gibt es in diesem Feld in Bremen?

Es wurde in der AG erneut thematisiert, dass „rollstuhlgerecht“ nicht gleichbedeutend mit „barrierefrei“ ist: Bsp. Bordsteinabsenkungen können ein Problem für blinde Menschen bedeuten, da der Wechsel zwischen Fußweg und Fahrbahn schlecht zu spüren ist. Stefan Kopper wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es inzwischen Leitsysteme für Blinde gibt, die mit Magnetismus arbeiten (Kugel im Blindenstock muss dann entsprechend verändert werden).

3. **Wheel-Map** für den Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide.

<https://wheelmap.org/map#/?zoom=14>

Klaus Hedrich legte DIN-A3 Ausdrucke der Wheelmap zu unserem Stadtbezirk vor.

*(Bei der nächsten AG-Sitzung sollen direkt per Internet einzelne Einträge gecheckt werden; W-Lan ist im Tagungsraum vorhanden, **Alena Luttermann** kümmert sich um Beamer).*

Die Karte bietet zahlreiche Informationen bzgl. Barrierefreiheit für Haltestellen, Spielplätze, öffentliche Einrichtungen, Restaurants usw. Sie ist gut zu handhaben und für jedermann zu bearbeiten.

Damit beginnen auch die Probleme:

- Nach welchen Kriterien wird geurteilt?
- Wer überprüft die Eintragungen, um Verlässlichkeit zu erreichen? (z.B. Berechtigung und Bestand der Meldung)
- Es fehlt ein/e ordnende Administrator_in.

Einzelne Mitglieder aus der AG haben schlechte Erfahrungen gemacht: So war z.B. ein behindertengerechtes WC gemeldet, das sich aber unerreichbar im Kellergeschoss befand.

Vorschlag: Die Symbole auf der Karte sollten sich ändern, wenn die enthaltenen Infos mehrfach (z.B. 5 x) von anderen Nutzern bestätigt wurden.

Es gibt zahlreiche Informationen zum Thema Barrierefreiheit vor Ort im Internet, diese sind aber schlecht gebündelt.

Um die vorhandenen Quellen auszuwerten, die Informationen zu verarbeiten und in die Wheelmap einzutragen, braucht man personelle professionelle Unterstützung von der Landeshauptstadt.

Der kommunale Seniorenservice (FB Senioren) bietet auch für Hannover zahlreiches Material zur Orientierung bzgl. Barrierefreiheit, es fehlt aber die Verknüpfung für die Behinderten. Verantwortlicher städtischer Mitarbeiter ist dort Patrick Ney.

Z.B. <https://travelable.info/> Travelable liefert Menschen mit Behinderungen Informationen zur Barrierefreiheit in Städten. Reisende finden hier Informationen, wie es in der gewünschten Stadt um Mobilität bestellt ist, welche Freizeitmöglichkeiten bestehen und wo sie bei Bedarf Hilfe erhalten können.

<https://sozialhelden.de/blog/projekte/travelable/>

Liegt für einige andere Städte (z.B. für HB, HH und B); Hannover fehlt noch. Sollte von allen getestet werden.

Arbeitsaufträge:

Kontaktaufnahme mit Sozialhelden → **Hedrich**

Butz / Hedrich: Antrag bzgl. Bündelung der Info für Behinderte in der LHH/im Stadtbezirk im Bezirksrat,
personelle Unterstützung bei der Arbeit an Wheelmap o.Ä.

4. Verschiedenes

Thela Wernstedt bot an, die AG in das neue Landtagsgebäude einzuladen:

Checken, ob alles tatsächlich barrierefrei ist, möglicherweise Gespräch mit der Landesbeauftragten für Behinderte Frau Wontorra

Miriam Brethauer wünscht sich ein Unterstellhaus Bushaltestelle Sündernstr./Sahlkamp

Broschüren:

Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge: Projekte zur Barrierefreiheit

<https://www.deutscher-verein.de>

Monitoringstelle UN Behindertenrechtskonvention in Berlin Thema → Verkehr

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/monitoring-stelle-un-brk/>

Freitag, 1. Juni 2018

16:00 – 18:00 Uhr

Ort:

GIB

Prinz – Albrecht – Ring 63

30657 Hannover

Anhang:

Sammlung von Links zum Themenbereich Inklusion zusammengestellt von **Klaus Müller-Wrasmann:**

- Inklusion ist machbar! Das Erfahrungshandbuch aus der kommunalen Praxis
Kurz-LINK: <http://t1p.de/5kw2>
Veröffentlichungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge (Info: <http://t1p.de/t0jm>) erfolgen im Lambertus-Verlag.
- Behinderung und Teilhabe
Broschüre der Verbraucherzentrale, Kurz-LINK: <http://t1p.de/jmhi>
In dieser Broschüre werden alle Begriffe in der Behindertenarbeit einfach erklärt.
Info zu Patrick Ney, Stadt Hannover
- Neue APPs beim GVH bzw. Zusatzfunktionen bei der GVH-APP
GVH bzw. Üstra sind derzeit dabei, entweder eine neue APP mit Zusatzfunktionen oder

die vorhandene GVH-APP hiermit aufzurüsten, die bessere Funktionen für den Behindertenbereich bietet.

Beispiel <https://brokenlifts.org> bei nicht funktionierenden Aufzügen in Berlin und Brandenburg praktiziert wird.

- Hannover, Info zu barrierefreie Ziele

<https://hannover.travelable.info/>

Dieses Projekt wurde schon in der LHH mit Mitteln der Aktion Mensch durchgeführt, m.E. könnte dieses um unsere Diskussionsbeiträge erweitert werden.

- Stellungnahme der Monitoringstelle zur Umsetzung der UN-BRK in Deutschland: Mobilität von Menschen mit Behinderungen aus menschenrechtlicher Perspektive, am Beispiel

[http://www.institut-fuer-](http://www.institut-fuer-menschenrech-)
[menschenrech-](http://www.institut-fuer-menschenrech-)

[te.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/BERICHT/Bericht_Selbstbestimmt_unterwegs_in_Berlin.pdf](http://www.institut-fuer-menschenrech-)

bzw. Kurz-LINK: <http://t1p.de/7tsf>